

Preise und Kosten der Lebenshaltung, Oktober 1940 bis Februar 1941

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Vierteljahresberichte / Statistisches Amt der Stadt Bern**

Band (Jahr): **14 (1940)**

Heft 4

PDF erstellt am: **29.06.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-850177>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Preise und Kosten der Lebenshaltung, Oktober 1940 bis Februar 1941.

Seit dem Ausbruch des gegenwärtigen Krieges hat die Preisfrage und damit die Frage der Entwicklung der Lebenshaltungskosten stark an Bedeutung gewonnen. Das Statistische Amt läßt es sich angelegen sein, die Öffentlichkeit über die Preise und Indexziffern der Lebenshaltungskosten in der Stadt Bern auf dem laufenden zu halten. Bereits erschienene Mitteilungen ¹⁾ fortführend, wird im vorliegenden Aufsatz die Entwicklung der Preise und Indexziffern vom Oktober 1940 bis Februar 1941 dargestellt.

1. Preisentwicklung.

Über die Preisentwicklung der wichtigsten Lebensmittel gegenüber dem August 1939 (Vorkriegsmonat) gibt die nachstehende Übersicht Aufschluß, in der die Durchschnittspreise für die Monate Oktober, November, Dezember 1940 und Februar 1941 zusammengestellt sind.

Kleinhandelspreise für Nahrungsmittel

Artikel	Verkaufseinheit	Durchschnittspreise in Rappen (Bruttopreis)					Erhöhung in % August 1939 bis Februar 1941
		August 1939	Oktober 1940	Nov. 1940	Dez. 1940	Februar 1941	
Vollmilch	1 l	33	34	35	35	35	6,1
Butter, Zentrif. Ia im Anschnitt, 100 g	1 kg	530	620	670	670	670	26,4
Käse, Emmenthaler Ia	1 kg	295	340	360	360	360	22,0
Kisteneier (ausl.)	1 St.	12	16	18	19	17	41,7
Rindfleisch zum Sieden	1 kg	285	310	310	310	310	8,8
Rindfleisch zum Braten	1 kg	300	330	330	330	330	10,0
Kalbfleisch, Ia	1 kg	385	455	470	465	445	15,6

¹⁾ Siehe insbesondere: „Preise und Indexziffern der Kosten der Lebenshaltung in der Stadt Bern“ (Vierteljahresbericht 1, 1940) und „Preise und Kosten der Lebenshaltung, Mai bis Oktober 1940“ (Vierteljahresbericht 3, 1940).

Kleinhandelspreise für Nahrungsmittel (Fortsetzung)

Artike	Verkaufseinheit	Durchschnittspreise in Rappen (Bruttopreis)					Erhöhung in % August 1939 bis Februar 1941
		August 1939	Oktober 1940	Nov. 1940	Dez. 1940	Februar 1941	
Kalbfleisch, IIa	1 kg	345	400	410	375	370	7,2
Schweinefleisch, mager	1 kg	315	430	435	430	460	46,0
Magerspeck, geräuchert	1 kg	385	510	530	535	580	50,6
Schweinefett, einh. roh.	1 kg	180	315	335	335	330	83,3
Kokosnußfett (Tafeln)	1 kg	180	215	215	215	215	19,4
Kochfett, Fabrikmarke	1 kg	160	200	200	280	280	75,0
Öl, Arachide	1 l	165	205	205	205	205	24,2
Brot, Vollbrot	1 kg	43 ¹⁾	48	48	48	48	11,6
Weißmehl	1 kg	50	65 ²⁾	65 ²⁾	66 ²⁾	50 ³⁾	—
Maisgrieß	1 kg	40	56	56	56	56	40,0
Reis, glaciert	1 kg	60	70	75	75	75	25,0
Hafergrütze	1 kg	60	81	81	81	89	48,3
Rollgerste (offen)	1 kg	55	90	90	90	98	78,2
Teigwaren, Mittelqual. (offen)	1 kg	70	95	95	95	95	35,7
Bienenhonig	1 kg	445	530	530	530	530	19,1
Kristallzucker, weiß	1 kg	57	79	79	81	97	70,2
Schokolade, ménage	1 kg	290	340	340	390	390	34,5
Erbsen, gelbe, ganze, Ia	1 kg	65	110	115	125	130	100,0
Bohnen, gew., weiße, Ia	1 kg	50	80	85	95	110	120,0
Kartoffeln, Herbstpreis	100 kg	1250	1900	1900	1900	1900	52,0
Kartoffeln, Tagespreis	1 kg	22	23	23	23	23	4,5
Kaffee, Mittelqual., geröstet	1 kg	350	385	400	405	445	27,1

¹⁾ Halbweißbrot; ²⁾ Mittel aus Simmel- und Einheitsbackmehl; ³⁾ Einheitsbackmehl.

Seit dem Erscheinen unseres letzten Berichtes vom Oktober 1940 sind weitere Preisaufschläge wichtiger Lebensmittel eingetreten. So stieg der Milchpreis von 34 auf 35 Rp., der Butterpreis von Fr. 6. 20 auf Fr. 6. 70, der Preis des Emmenthalerkäses von Fr. 3. 40 auf Fr. 3. 60. Der Preis des Kochfettes erhöhte sich von Fr. 2. — auf Fr. 2. 80, jener für Kristallzucker von 79 auf 97 Rappen. Kalbfleisch I. Qualität kostete im Oktober Fr. 4. 55, im November Fr. 4. 70 und im Februar Fr. 4. 45; einen ähnlichen Rückgang verzeichnet das Kalbfleisch II. Qualität, von Fr. 4. 10 im November auf Fr. 3. 70 im Februar.

Die ganze bisherige Kriegsteuerung ist am größten bei den Einfuhrartikeln Bohnen und Erbsen mit 120,0 bzw. 100,0 % (Einfluß der größeren

Fracht- und Versicherungskosten usw. infolge der Blockade!), Schweinefett und Kochfett sind um 83,3 bzw. 75,0 % verteuert, Kristallzucker um 70,2 %. Am geringsten ist die Teuerung bei den Kartoffeln mit 4,5, bei der Milch mit 6,1 und beim Brot mit 11,6 %.

Die Brennstoffe sind seit Kriegsausbruch besonders stark gestiegen. Wie sich ihre Preise, sowie diejenigen für elektrischen Strom, Kochgas und Seife entwickelt haben, ist aus der folgenden Übersicht zu entnehmen.

Kleinhandelspreise für Brennstoffe, elektr. Strom, Kochgas und Seife

Artikel	Verkaufseinheit	Durchschnittspreis in Rappen (Bruttopreis)					Erhöhung in % August 1939 bis Februar 1941
		August 1939	Oktober 1940	Nov. 1940	Dez. 1940	Februar 1941	
Tannenholz, 4-Schnitt-Scheiter	1 Ster	3200	4100	4100	4100	4100	28,1
Buchenholz, 4-Schnitt-Scheiter	1 Ster	4100	5000	5000	5000	5000	22,0
Gaskoks, 40—60 mm .	100 kg	860	1620	1620	1620	1630	89,5
Belg. Würfelkohlen, 30—50 mm	100 kg	1060	1680	1680	1680	1700	60,4
Briketts Union	100 kg	760	1100	1100	1100	1120	47,4
Heizöl, I, bis 4000 kg ..	100 kg	1460	4015	4735	4735	4735	224,3
Kochgas	1 m ³	24	27	27	27	27	12,5
Elektr. Strom, einf. Tarif	1 kWh	37	37	37	37	37	—
Seife, Kernseife, Ia ...	1 kg	75	110	110	112	117	56,0

Tannen- und Buchenholz blieben vom Oktober 1940 bis Februar 1941 im Preise unverändert. Die Preise für die andern Heizmaterialien (Kohlen und Briketts) sind seit Oktober 1940 wenig, für Heizöl dagegen bedeutend gestiegen. Heizöl ist heute um 224,3 % teurer als vor Kriegsbeginn (Heizöl wird ausschließlich eingeführt!).

2. Indexziffern der Lebenshaltungskosten.

Über die Berechnung und den Aufbau der stadtbernischen Indexziffer der Lebenshaltungskosten ist in der eingangs erwähnten Arbeit in Heft 1, 1940, der Vierteljahresberichte alles Wissenswerte enthalten. Zudem sei auf den Aufsatz „Zur Berechnung der Indexziffern“ im vorliegenden Hefte verwiesen.

Wie sich der stadtbernische Index der Lebenshaltungskosten in der letzten Zeit entwickelt hat, ist aus folgenden Angaben ersichtlich:

Monat	Indeziffer				
	Nahrung	Heizung und Beleuchtung	Bekleidung	Miete	Zusammen
	a) 1914 = 100				
August 1939	132	123	135	190	144
Oktober 1940	154	150	178	190	165
November 1940	158	150	178	190	167
Dezember 1940	160	150	178	190	168
Februar 1941	161	151	189	190	171
	b) August 1939 = 100				
Oktober 1940	116	122	132	100	114
November 1940	120	122	132	100	116
Dezember 1940	120	122	132	100	116
Februar 1941	122	123	140	100	118

Der Gesamtindex der Kosten der Lebenshaltung, der im August 1939 auf 144 stand, stieg bis zum Oktober 1940 auf 165 und bis Februar 1941 um weitere 6 Punkte auf 171. Seit Kriegsbeginn beläuft sich die Steigerung des Gesamtindex auf 18,2 %.

Der Mietindex ist seit Kriegsausbruch unverändert. Im Mietindex kommen nur die reinen Mietpreise zum Ausdruck, ohne die Kosten für Heizung, die im Index für Heizung und Beleuchtung berücksichtigt sind. Die Indeziffern für Nahrung, sowie für Heizung und Beleuchtung stehen um 21,7 % über dem Vorkriegsstand.

Bisher ist der Bekleidungsindex am stärksten gestiegen; er verzeichnet eine Erhöhung um 40 %. Über die Verteuerung der verschiedenen Gruppen der Bekleidungsartikel gibt die anschließende Übersicht Aufschluß.

Gruppe	Index		Erhöhung in % August 1939 bis Februar 1941
	August 1939	Februar 1941	
Herrenkleider	155	207	33,6
Damenkleiderstoffe	128	184	43,7
Kinderkleider	135	216	60,2
Kleider zusammen	139	202	45,2

Gruppe	Index		Erhöhung in % August 1939 bis Februar 1941
	August 1939	Februar 1941	
Herrenwäsche	138	188	35,7
Damenwäsche	121	165	36,4
Leibwäsche zusammen	130	176	36,0
Herrenschuhe	103	148	43,2
Damenschuhe	117	153	30,8
Kinderschuhe	134	189	40,4
Schuhanschaffungen zusammen ...	118	163	38,0
Schuhreparaturen	147	169	15,0
Bekleidung insgesamt	135	189	39,7

Den größten Preisaufschlag seit Kriegsbeginn zeigen die Kinderkleider mit 60,2 %, die Damenkleiderstoffe mit 43,7 % und die Herrenschuhe mit 43,2 %. Die Schuhreparaturen haben sich mit 15,0 % am wenigsten verteuert.

Wie verhält sich die gegenwärtige, durch den Krieg hervorgerufene Erhöhung der Kosten der Lebenshaltung zu jener der Jahre 1914/16? Im Dezember 1915 und Februar 1916, bzw. Dezember 1940 und Februar 1941, betragen die Indexzahlen:

Index für	Index			
	Dez. 1915 Juni 1914 = 100	Dez. 1940 August 1939 = 100	Febr. 1916 Juni 1914 = 100	Febr. 1941 August 1939 = 100
Nahrung	123,8	120,5	127,8	121,7
Heizung und Beleuchtung	104,2	122,0	108,2	122,7
Zusammen	121,6	120,7	125,6	121,7
Bekleidung	114,0	131,7	137,0	139,6
Zusammen	120,2	122,8	127,8	125,3
Miete	100,0	100,0	100,0	100,0
Gesamtindex	116,0	116,5	122,0	118,2

Der Vergleich zeigt, daß sich die im Index berücksichtigten Ausgabengruppen im Dezember 1940 und Februar 1941 gegenüber Kriegsausbruch (August 1939) um 16,5 bzw. 18,2 % verteuert haben, wogegen in den gleichen

Zeitspannen 1914/16 die Verteuerung 16,0 bzw. 22,0 % betrug. Die Gesamtkosten sind somit im gegenwärtigen Kriege bis dahin ungefähr gleich gestiegen wie 1914/16.

Beachtlich ist, daß im Februar 1916 bei der Gruppe Heizung und Beleuchtung die Verteuerung erst 8,2 % betrug, im Februar 1941 dagegen durchschnittlich 22,7 %. Die Kleiderpreise sind mit durchschnittlich 39,6 % ebenfalls etwas mehr verteuert als im Februar 1916 (37,0 %). Entgegengesetzt ist die Entwicklung des Index für Nahrung. Im Februar 1916 betrug hier die Verteuerung 27,8 %, im Februar 1941 durchschnittlich 21,7 %.

Wieder einmal sind die guten alten Zeiten — wenn man die Zeit vor der Frankenabwertung und dem Kriegsausbruch im August 1939 als solche bezeichnen darf — vorbei. Die Kaufkraft des Geldes ist seither kleiner geworden. Die Kosten zur Erhaltung des Lebens, zur Anschaffung von Lebensmitteln, Heizstoffen, Kleidung und sonstigen Bedarfsartikeln sind bereits erheblich gewachsen. Die vorhandene Teuerung wirkt sich schon heute recht fühlbar in den Haushaltungen aus.

